



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

24. SEPTEMBER 2024 - PRESSE

kfd-Statement zu jüngsten Äußerungen von Bischof Bätzing: Schluss mit Lippenbekenntnissen!



Die kfd zeigt sich verwundert über die Äußerungen von Bischof Bätzing zu fehlenden deutschen Teilnehmerinnen bei der Weltsynode und die aktuelle Situation der Kirche. Foto: von Brill

Düsseldorf, 24. September 2024. Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. zeigt sich verwundert über die jüngsten Äußerungen von Bischof Georg Bätzing über fehlende deutsche Teilnehmerinnen bei der Weltsynode und die aktuelle Situation der Kirche.

Bei der Pressekonferenz zu Beginn der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz äußerte Bätzing sein Bedauern darüber, dass keine deutsche Frau an der Weltsynode in Rom beteiligt worden sei. Doch bloßes Bedauern und Lippenbekenntnisse, aus denen keine echte Veränderung erwächst, reichen schon lange

nicht mehr.

Auf die Zukunft der Kirche in Deutschland bezogen sagte er, man müsse an diesem Thema „weiterarbeiten“. Die hohen Austrittszahlen müssten „wachrütteln“. Besonders über letztere Äußerung ist die kfd fassungslos. Wie oft müssen die deutschen Bischöfe noch wachgerüttelt werden?

Die Bischöfe bedauern und arbeiten wie bisher weiter und weiter. Doch auf Worte müssen sehr zeitnah sichtbare Taten folgen, damit die Kirche eine Zukunft hat. Die reformwilligen Bischöfe müssen endlich mutig sein, entscheidende Schritte gehen und ihren Einfluss geltend machen.

Links

Statements der Reformkräfte anlässlich der Herbst-Vollversammlung der DBK

KONTAKT

Barbara Stöckmann

Pressereferentin

Telefon: 0211 44992-25

barbara.stoeckmann@kfd.de

STAND: 24.09.2024